

Jobben im Ausland

Eurodesk ist öffentlich gefördert und informiert deutschlandweit junge Menschen rund um Auslandsaufenthalte. Die Beratung ist persönlich, kostenlos und neutral. Diese Infos berücksichtigen nicht die Corona-Lage einzelner Länder. Reise- und Sicherheitshinweise für dein Zielland findest du beim Auswärtigen Amt unter www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit.

Allgemeine Informationen

Beim Jobben und Arbeiten im Ausland unterscheidet man zwischen **Aushilfs- oder Ferienjobs** (meist für ungelernete Arbeitskräfte), bei denen du i.d.R. nur ein paar Wochen oder Monate im Ausland verbringst, und längerfristigen **Arbeitsplätzen**, für die du eine abgeschlossene Ausbildung oder ein abgeschlossenes Studium brauchst. Wenn du noch keine Berufserfahrung hast und in die Arbeitswelt hineinschnuppern willst, könnten auch ein Freiwilligendienst (www.rausvonzuhause.de/freiwilligendienste) oder Workcamps (www.workcamps.org) in Frage kommen.

Wenn du **außerhalb der Europäischen Union** jobben möchtest, benötigst du meist ein **Visum**. Details erfährst du bei der Botschaft deines Ziellandes. Adressen findest du unter www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit/vertretungen-anderer-staaten. In EU-Ländern brauchst du als EU-Bürger/-innen kein Visum. Informiere dich vorher trotzdem gut über die Gegebenheiten in deinem Zielland.

Länderspezifische Informationen

Wenn du schon genau weißt, in welchem Land du jobben oder arbeiten möchtest, kannst du unter www.rausvonzuhause.de den Filter nutzen und dir länderspezifische Infos anzeigen lassen. Außerdem kannst du bei den Eurodesk-Servicestellen in ganz Europa (map.eurodesk.eu) weitere Infos erfragen.

Ferien- oder Aushilfsjobs im Ausland

Aushilfsjobs gibt es in folgenden Bereichen: Touristik (z.B. Reiseveranstalter, Reedereien, Hotels), Gastronomie und Landwirtschaft (Ernte). Oft werden auch Sprachlehrer/-innen (Deutsch als Fremdsprache) sowie Mitarbeitende bei Messen, Ausstellungen, Events oder Festivals gesucht. Hier solltest du die jeweilige Organisation, Gesellschaft oder den Veranstalter direkt ansprechen und nach Jobs fragen. Außerdem gibt es die Möglichkeit, in Nationalparks zu jobben. Weitere Infos: www.rausvonzuhause.de/tourismusiobs und www.rausvonzuhause.de/jobs-natur-umwelt.

In der Erntesaison werden viele Helfer/-innen auf Obst- oder Gemüsefarmen gesucht. Diese Einsätze werden meist bezahlt – oft stück- oder körbeweise. Bedenke, dass Erntearbeit harte Arbeit ist. Wenn dich das nicht abschreckt, kannst du dich u.a. über „Fruit picking“ in Australien (www.fruitpickingjobs.com.au) und Neuseeland (www.picknz.co.nz) informieren.

Work & Travel

Bei Work & Travel geht es darum, für wenige Wochen bis mehrere Monate in einem anderen Land zu reisen und währenddessen zu jobben, um die Reisekasse aufzubessern. Beachte, dass du in jedem Fall Rücklagen brauchst, da du dich selten durch die Jobs die gesamte Reise finanzieren kannst. Die Möglichkeiten sind je nach Land unterschiedlich. Meist handelt es sich um Aushilfsjobs (z.B. in der Landwirtschaft, im Tourismus oder administrative Tätigkeiten).

Work & Travel-Aufenthalte können **entweder allein oder über eine Vermittlungsagentur organisiert** werden. Für die Serviceleistungen der Agentur zahlst du eine Gebühr. Vergleiche unbedingt das Preis-Leistungs-Verhältnis verschiedener Anbieter, bevor du dich für eine Agentur entscheidest. Den Aufenthalt selbst zu organisieren, ist aber auch nicht unüblich, wenn auch etwas mehr Aufwand.

Außerhalb Europas laufen Work & Travel-Aufenthalte über ein „**Working Holiday-Visum**“. Es soll jungen Menschen die Möglichkeit geben, Einblicke in Kultur und Alltagsleben des Landes zu erhalten und erlaubt es, Aushilfsjobs anzunehmen. Es gibt dieses Visum in **Argentinien, Australien, Chile, Hong Kong, Israel, Japan, Kanada, Neuseeland, Südkorea, Taiwan und Uruguay**. Auch in der Europäischen Union ist Work & Travel möglich – für EU-Bürger/-innen ohne Visum.

Weitere Infos zu Work & Travel: www.rausvonzuhause.de/work-and-travel

WWOOF

WWOOF steht für „**World-Wide Opportunities on Organic Farms**“ und bedeutet die Mitarbeit auf Farmen in der ökologischen Landwirtschaft (ca. 6 Stunden pro Tag) gegen kostenlose Unterkunft und Verpflegung. Geld verdienst du keines. WWOOFen ist eine gute Möglichkeit, für wenig Geld fremde Länder und Kulturen kennenzulernen und sich dabei recht kurzfristig für einen Aufenthaltsort entscheiden zu können. WWOOFen lässt sich oft gut mit Work & Travel verbinden.

Um WWOOFen zu können, müsst du dich gegen einen geringen Beitrag (z.B. für Irland ca. 25 €, für Australien ca. 22 €) bei der WWOOF-Organisation in deinem Zielland registrieren und erhältst so den Zugang zur Liste der teilnehmenden Höfe. Dann nimmst du selbst Kontakt mit den Höfen auf, besprichst den Einsatzzeitraum und planst deine Anreise. Eine Liste der **WWOOF-Organisationen** in den verschiedenen Ländern und weitere Infos: <https://wwoofinternational.org>.

Außerdem gibt es in Ländern ohne nationale Organisation die **WWOOF-Independents**. Infos und gib'ts unter <https://wwoofinternational.org/independents>.

Ob du für das WWOOFen ein spezielles **Arbeitsvisum** benötigst oder ob ein normales Touristenvisum ausreicht, ist von Land zu Land unterschiedlich! Erkundige dich mit genug Vorlaufzeit vor Abreise unbedingt bei der Botschaft des jeweiligen Landes nach den genauen Visa-Bestimmungen.

Weitere Infos zu WWOOF: www.rausvonzuhause.de/wwoof

Arbeitsplatz im Ausland

Wenn du einen längerfristigen festen Arbeitsplatz im Ausland suchst, solltest du eine abgeschlossene Ausbildung bzw. ein abgeschlossenes Studium sowie gute Sprachkenntnisse in der Landessprache haben. Wenn du im europäischen Ausland arbeitest, kannst du deine Erfahrungen, Kenntnisse und Fähigkeiten in den Europass eintragen (lassen): www.europass-info.de.

Infos und Beratung

Eine gute Anlaufstelle sowohl für Kurzzeitjobs als auch für feste Arbeitsstellen im Ausland ist die **Zentrale Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit (ZAV)**
Tel.: 0228 713-1313 ▪ E-Mail: zav@arbeitsagentur.de ▪ Internet: www.zav.de

EURES (ec.europa.eu/eures) ist ein Netzwerk der EU-Kommission und Arbeitsvermittlungen der EU-Mitgliedsstaaten sowie Liechtenstein, Norwegen, Island und der Schweiz. EURES berät zu allen Fragen der Mobilität von Arbeitskräften in Europa. Berater/-innen gibt es auch vor Ort.

Bei der **Stellensuche im Internet** kannst du den Stellenmarkt der Bundesagentur für Arbeit (www.arbeitsagentur.de) und EURES (ow.ly/hpYX308J37c) nutzen.

Bevor du dich auf die Suche nach einem Arbeitsplatz begibst, solltest du dich **umfassend informieren**, z.B. über die Anerkennung deiner Berufsausbildung oder deines Studiums im Gastland, ob du eine Arbeits- oder Aufenthaltsgenehmigung brauchst, wie die Kranken-, Renten-, und Sozialversicherungssysteme im Gastland funktionieren usw. Auf der Webseite von EURES ec.europa.eu/eures findest du unter „Leben und Arbeiten“ länderspezifische Infos zu Arbeitsmarktsituation, Stellen- und Wohnungssuche, Bewerbungsprozess, soziale Sicherheit und Versicherungen in EU-Ländern. Das Bundesverwaltungsamt bietet auf seiner Webseite Infos für Auswanderer und Auslandstätige: bit.ly/2GzRaG9.

Weitere Infos zum Jobben und Arbeiten im Ausland: www.rausvonzuhause.de/jobben

Eurodesk Deutschland c/o IJAB e.V. ▪ Godesberger Allee 142-148 ▪ 53175 Bonn
Tel.: 0228 9506-250 ▪ E-Mail: rausvonzuhause@eurodesk.eu

Stand: Juli 2022

Eurodesk Deutschland
ist ein Projekt von:

Gefördert durch:

